

Gesetz und Verordnungsblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

TEIL I

XIV. Band

(Ausgegeben den 13. März 1953)

8. Stück

Inhalt: Nr. 41. Verordnung, betreffend Einberufung der 34. Synode zu einer außerordentlichen Tagung	27
Nr. 42. Gesetz, betreffend Beförderungsregelung	27
Nr. 43. Bekanntmachung, betreffend Bestätigung von Verordnungen	27
Nr. 44. Verordnung, betreffend Einberufung der 34. Synode auf den 8. April 1953	27
Nachrichten	28

Nr. 41

Verordnung, betreffend Einberufung der 34. Synode zu einer außerordentlichen Tagung.

Oldenburg, den 13. Dezember 1952.

Der Oberkirchenrat beruft hierdurch eine außerordentliche Tagung der Synode auf

Freitag, den 19. Dezember 1952

nach Oldenburg ein.

Die Synode wird eröffnet mit einem Gemeindegottesdienst in der Lambertikirche um 9 Uhr vormittags. Der Beginn der Verhandlungen ist auf 10 Uhr im Evangelischen Haus, Moslestraße 3, angesetzt.

Tagessordnung:

1. Erörterung der kirchlichen Lage, die sich aus der Verzichtserklärung des Bischofs ergibt
2. Gesetz, betreffend Ausgleichszulage
3. Bestätigung von Verordnungen
4. Verschiedenes.

Oldenburg, den 13. Dezember 1952.

Oberkirchenrat
H. Kloppenburg

Nr. 42

Gesetz, betreffend Beförderungsregelung.

Oldenburg, den 20. Dezember 1952.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz, was folgt:

Einziger Artikel

Die Pfarrer, die Mitglieder und Beamten des Oberkirchenrats und alle Versorgungsempfänger erhalten für Dezember 1952 eine Zuwendung und eine Ausgleichszulage nach Maßgabe der für die staatlichen Beamten getroffenen Regelung.

Oldenburg, den 20. Dezember 1952.

Oberkirchenrat
Dr. R. Schmidt

Nr. 43

Bekanntmachung, betreffend Bestätigung von Verordnungen.

Oldenburg, den 20. Dezember 1952.

Die 34. Synode hat folgende gemäß Art. 117 der Kirchenordnung vom 20. Februar 1950 erlassenen Verordnungen bestätigt:

1. Verordnung vom 6. Oktober 1952, betreffend Ausgleichszulage.
2. Verordnung vom 15. November 1952 zur Änderung des Gesetzes vom 24. Januar 1931, betreffend Organisten und Kirchengemeindebeamte.

Oldenburg, den 20. Dezember 1952.

Oberkirchenrat
Dr. R. Schmidt

Nr. 44

Verordnung, betreffend Einberufung der 34. Synode.

Oldenburg, den 2. März 1953.

Die 34. Synode wird zu einer Tagung auf

Mittwoch, den 8. April 1953

einberufen.

Die Tagung beginnt mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Lambertikirche in Oldenburg und wird voraussichtlich bis 9. oder 10. April 1953 dauern. Sie findet im Sitzungssaal der Handwerkskammer am Theaterwall statt.

Die Tagesordnung und die Vorlagen werden den Synodalen rechtzeitig zugehen.

Am Sonntag, dem 5. April, ist gemäß Artikel 82 der Kirchenordnung in allen Gottesdiensten der Tagung der Synode fürbittend zu gedenken.

Oldenburg, den 2. März 1953.

Oberkirchenrat
Rühe, Kirchenrat

NACHRICHTEN

Gestorben:

am 25. Dezember 1952

Pfarrer i. R. Carl Koch (Fever),

am 14. Januar 1953

Pfarrer i. R. Julius Seidler (Schwei).

Kirchenrat Johannes Rüh e ist von der Synode zum Vertreter des in Urlaub befindlichen Oberkirchenrats H. Kloppenburg, auch im Vorsitz des Oberkirchenrats, bestellt worden.

Ernannt:

mit dem 1. Januar 1953

Pastor Dr. Desner in Visbek gemäß Art. 43 der Kirchenordnung zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Wildeshausen (II); eingeführt am 25. Januar 1953;

mit dem 1. April 1953

Pfarrer Paul Reinhardt aus Wuppertal-Elberfeld (geb. 6. März 1914, ordiniert 18. Mai 1939) gemäß Art. 43 Abs. 2 der Kirchenordnung zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Oldenburg (VII);

mit dem 1. Februar 1953

Pastor Dr. Gerhard Bergmann in Eckwarden gemäß Art. 43 der Kirchenordnung zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Eckwarden, eingeführt am 22. Februar 1953.

Eingeführt:

am 9. November 1952

Pfarrer Johannes Mutschler in das Pfarramt in Damme.

Beauftragt:

ab 16. November 1952

Hilfsprediger Johannes Hermann Tuengerthal aus Hannover-Bemrode (geb. 22. September 1907, ordiniert 23. Juni 1935) mit der Verwaltung der vakanten Pfarrstelle in Rüstringen-Bant III;

ab 19. November 1952

Pfarrer Helmut Pollack aus Bonn mit der Betreuung der 2. Pfarrstelle in Wildeshausen, ab 7. Februar 1953 mit der Vertretung des Kirchenrats Rüh e in Oldenburg;

ab 14. Dezember 1952

Pfarrer i. R. Lic. Johannes Heinze aus Nieden bei Füssen (geb. 20. Juni 1897, ordiniert 14. Dezember 1924) mit der Verwaltung der vakanten 2. Pfarrstelle in Fedderwardergröden;

ab 16. Dezember 1952

Pfarrer Erich Maib, Ohmstede-Eckhorn, mit der Betreuung des Gemeindebezirks Bookholzberg in der Kirchengemeinde Ganderkesee;

ab 16. Dezember 1952

Pfarrvikar Walter Berg in Fedderwardergröden mit der Wahrnehmung des Dienstes als Studentenseelsorger an den Hochschulen in Wilhelmshaven;

ab 16. Dezember 1952

Pfarrer Wilhelm Bauer aus Blomberg (Lippe) (geb. 29. März 1907, ordiniert 23. Juni 1935) mit der Verwaltung der Hilfspredigerstelle in Ohmstede-Eckhorn;

ab 1. Januar 1953

Pfarrer Hermann Pawelke in Sedelsberg mit der Verwaltung der Tochtergemeinde Visbek;

ab 11. Januar 1953

Pastor Kurt Moritz aus Berlin (geb. 13. März 1928, ordiniert 2. November 1952) mit der geistlichen Betreuung von Sedelsberg, Kirchengemeinde Friesoythe;

ab 11. Februar 1953

Pfarrer Carl Bruns in Oldenburg mit der Seelsorge in Blankenburg und in den Krankenhäusern der Stadt Oldenburg (besonders Pius-Hospital).

Aus dem Dienst der Oldenburgischen Kirche ausgeschieden:

mit dem 31. Dezember 1952

Pfarrer Dr. Otto Schlichte, Fever, zwecks Übernahme des Dienstes eines Schulreferenten der Synode Essen.

Die Organistenprüfung haben bestanden:

am 30. Oktober 1952

Fräulein Ursula Altkermann, in Oldenburg, Ziegelhofstr. 16;

am 28. November 1952

Frau Erika Naujoks, geb. Börner, in Oldenburg, Nadorster Straße 170;

Fräulein Evelyn Schulze-Steinwender in Rastede; Siegfried Wendlandt in Dedesdorf.

Vermächtnis.

Die verstorbene Johanne Oeltjenbruns in Westerstede hat der Kirchengemeinde Westerstede 1500 DM unter bestimmten Bedingungen vermacht.

Rundschreiben.

1952

- September: 8. Pfarrerbrief des Bischofs.
11. Neuanmeldung zur Wählerliste.
- Oktober: 2. Fürbitte und Gebetsgottesdienst für die Kriegsgefangenen.
4. Vortrag Pfarrer Dr. Hermann Diem.
14. Fürbitte für die Kriegsgefangenen.
20. Synode in Elbingerode.
20. Bekenntnisschriften.
22. Personenstandsrecht.
23. Totensonntag und Gedenktag für die Gefallenen.
23. Kirchliche Feiertage.
24. Volksmission.
24. Orgelbau.
24. Predigthilfen 1952/53.
25. Änderung des Gesetzes über die Feiertage.
29. Seemannsmission.
- November: 5. Volkstrauertag und Totensonntag.
10. Kirchliche Statistik.
10. Einberufung der 34. Synode.
11. Gottesdienst am Bußtag.
11. Öffentliche Verantwortung des Christen.
13. Nichtstattfinden der Synode.
13. Warnung vor Paul Schneider.
15. Bezüge der Organisten.
17. Patenschaftshilfe für das Patengebiet Schlesien.
- Dezember: 8. Jugendschutzgesetz.
9. Konfirmandenlisten.
10. Pfarrkonvent.
11. Erklärung des Oberkirchenrats zum Verzicht von Professor Hahn auf das Bischofsamt.
11. Verwendung von Kirchenfahnen.
12. Einberufung der 34. Synode.
16. Liturgieblätter für den Kindergottesdienst.